

In den Sommerferien gibt es den Blickwinkel vorübergehend alle 14 Tage. Die nächste Ausgabe erscheint am 22. August. Ab dem 29.08. gibt es den Blickwinkel dann wieder jede Woche. Redaktionsschluss ist jeweils der Montag vorher.



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 29/2010

08.08.2010

10 gebote für die probefahrt ins paradies

spring über deinen schatten
und lass die unruhe hinter dir!

zieh den alten menschen aus
und zieh einen neuen menschen an!

bedenke den nächsten schritt
und lass dir die zeit nicht stehen!

hab keine angst
vor deiner einsamkeit!

übe schweigen
dass du neu sprechen lernst!

öffne dein auge und lass das zu dir herein
was dir zum manna wird!

koste den tag koste die nacht
lass alles unter die haut gehen!

riskiere die freiheit
etwas mehr als sonst!

nutze die weite als große chance
das zu sein was du bist!

nimm dir zeit
schenke zeit!

(frei nach w. willms)

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

24 Stunden... vor Gott Eindrücke eines Neulings

Zunächst hatte ich schon ein eigenartiges Gefühl, als ich von der Art erfuhr, wie in St. Nikolaus das Ewige Gebet im letzten Jahr gestaltet wurde. Tanzen, Stricken oder auch Blumen stecken vor Gott gab es und irgendwie konnte ich es mir beim besten Willen nur schwer vorstellen, wie dies angesichts der ausgesetzten Monstranz gehen solle. Wird da nicht die Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten missachtet? Ich habe mich am 9. und 10. Juli eines Besseren belehren lassen. Im Nachhinein hätte man als Überschrift „24 Stunden – Leben vor Gott“ schreiben können.

Anfangen habe ich am Freitag an der Schreibinsel. Hier war man eingeladen einen Psalm abzuschreiben und das Blatt auch noch etwas künstlerisch zu gestalten. Ich kann mich nicht daran erinnern, wann ich das letzte Mal etwas abgeschrieben habe, es sei denn am Computer, aber mit der Hand? Abschreiben gab es in der Schule z.T. als Strafarbeit. Und dennoch ist es eine eigenständige Erfahrung, einmal wie ein mittelalterlicher Mönch die Heilige Schrift abzuschreiben und zu wissen, dass die Seite, die man geschrieben hat, später Teil eines Buches werden soll. Das Wort weitergeben! 12.00 Uhr Mittagsgebet im kleinen Kreis, drei Pastöre und ein Küster sind im Altarraum versammelt. Wo zwei oder drei ... hat Jesus gesagt. 16.00 Uhr Kerzen verzieren: Die eigene Phantasie ist gefragt. Welche Motiv wähle ich? Ich entscheide mich für ein Flammenmeer, Feuer über Wasser, das Miteinander zweier großer Symbole. 20.00 Uhr Taizégebet mit eindringlichen Gesängen und Texten. Die Seele in die Gegenwart Gottes erheben. 23.00 Uhr Entdecken vor Gott: Mit einer Gruppe von ca. 12 Personen wandern wir durch St. Nikolaus. Z.B. entdecken wir anhand der Figuren von St. Antonius im Vorraum und St. Nikolaus unter der Orgel den Zusammenhang von Wort Gottes und Nächstenliebe. Antonius hält in der einen Hand die Schrift und in der anderen ein Brot und St. Nikolaus hält in seiner Rechten die Bibel und darauf liegen die drei goldenen Kugeln, mit denen er nach einer Legende einem armen Kaufmann half. Das Wort Gottes bringt Solidarität hervor! 24.00 Uhr Mitternachtsmesse mit Nachdenken über die



Berufung des Propheten Jesaja: Hier bin ich, sende mich! 2.00 Uhr Spielen vor Gott: Ein Ministrantenquiz beschäftigt eine handvoll Leute an der Wasserinsel. Wer weiß, was eine Palla ist? 9.00 Uhr Morgengebet: Es hat sich wieder eine größere Gruppe im Altarraum um das Allerheiligste zusammengefunden. Ein würdiger Ausklang! Dann Frühstück an Tischen hinten in der Kirche, mit wunderschönen Blumengestecken geschmückt, die in der Morgenfrühe entstanden sind. Und auch die Brötchen und das Brot wurden in der Nacht selbst gebacken. Sie schmeckten wunderbar.

Ich fand die Atmosphäre in der Kirche immer sehr dicht, meditativ und einladend. Man konnte sich an den einzelnen Impulsen beteiligen, in der Bücherecke stöbern, ein Mandala malen, seine Bitten ins ausliegende Fürbittbuch schreiben oder mit etwas Weihrauch zum Himmel aufsteigen lassen.

24 Stunden ... vor Gott: Der ganze Tag hat mich an den folgenden Spruch des französischen Dominikaners und Arbeiterpriesters Jacques Loew erinnert, der lange Zeit meine Schreibtischunterlage zierte: „Ob ich das Bett in Ordnung bringe oder die Messe feiere, Gemüse putze oder kommuniziere, auf den Autobus warte oder bete, die Handlung, die mir in diesem Augenblick aufgetragen wird, ist die Gegenwart, die Gott in meinem Leben einnimmt.“

Bernhard Jakschik



Die ARG trifft sich am Montag, den 16.08. nach der Gemeinschaftsmesse um 8.00 Uhr zur Versammlung.



Kulturtankstellen in Essen:

Die Kirche St. Mariä Heimsuchung in Essen – Jugendkulturkirche Kirche der Kultur – Kultur der Kirche

In dieser Kirche können Sie anhalten, tanken, Kraft schöpfen, sich informieren, sich austauschen, sich einbringen, miteinander diskutieren, sich freuen...

Dazu ermuntert schon der Name der Kirche: St. Mariä Heimsuchung. Maria, eine junge, schwangere Frau, die selbst der Ruhe und Schonung bedarf, macht sich auf den mühsamen Weg durch das Gebirge Galiläas. Sie nimmt Hitze, Durst, wunde Füße und Ermüdung in Kauf, um ihrer alten Cousine Elisabeth, die auch ein Kind erwartet, beizustehen. Maria denkt nicht an sich selbst. Sie sieht die Hilfsbedürftigkeit Anderer. Ihr Handeln beeindruckt und ermuntert, ebenso zu handeln, Gott und den Nächsten zu dienen, Gottes Liebe an Mitmenschen weiter zu geben. In einem solchen Handeln zeigt sich Kultur, zeigt sich Kirche. St. Mariä Heimsuchung ist ein Ort, an dem eine Brücke zwischen der christlichen Botschaft und der Jugendkultur geschlagen wird. Einander begegnen, sich austauschen, sich freuen, dazu ist jeder eingeladen.

Die Kirche St. Mariä Heimsuchung

Der Name St. Mariä Heimsuchung spiegelt sich auch im Bau der Kirche wieder. Die offizielle Baubeschreibung bezeichnet sie als „Weg-Kirche in Rechteckform mit symmetrischer Anordnung“. Sie ist die dritte in Essen-Überruhr. Die erste, eine Kapelle aus der Zeit um 1800, wurde für die vielen Christen zu klein. Die zweite Kirche von 1874 musste wegen Bergschäden geschlossen und abgerissen werden. Die jetzige Kirche stammt von 1967. In ihrem Inneren birgt sie viele Schätze: Altarkreuz und Sakramentsstele von Manfred Bergmeister (München), Kreuzweg und Ambo von Ernst Rasche (Mülheim), Fenster von Hubert Spierling (Krefeld), die Pieta und der Taufstein stammen aus der alten Pfarrkirche von 1874.

Adresse: Hinseler Feld 66, 45277 Essen

Kontakt und Information: Stefanie Gruner, Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Tel. (0201) 5980527, E-Mail: kulturtankstelle-ruhr@gmx.de, Internet: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de

